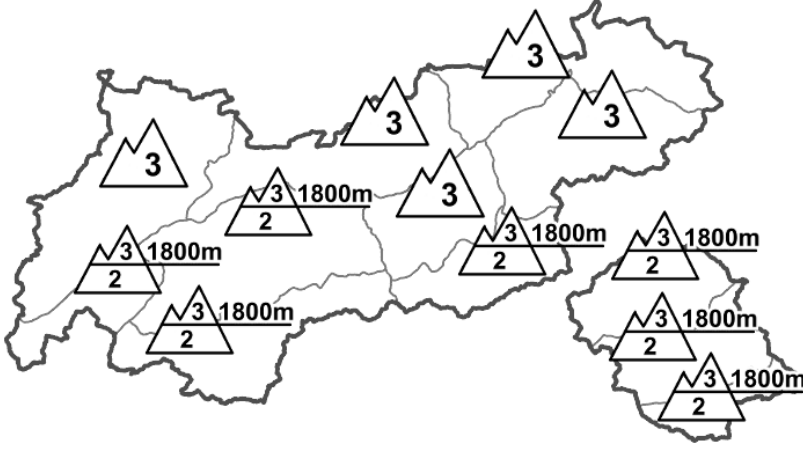
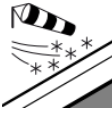
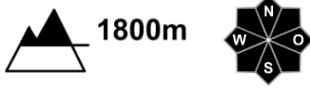




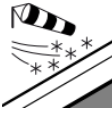
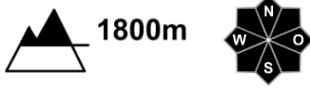




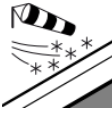
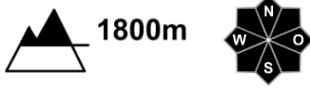








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 29.01.2015 07:30 GANZTÄGIG									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>WAS? Problem</th> <th>WO? Gefahrenstellen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>  Tribschnee </td> <td>  1800m v.a. über Waldgrenze </td> </tr> <tr> <td>  Altschnee </td> <td>  2000m v.a. südlich vom Inn </td> </tr> <tr> <td> Allg. Stufe Tirol  </td> <td> Tendenz für morgen  gleichbleibend </td> </tr> </tbody> </table>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen	 Tribschnee	 1800m v.a. über Waldgrenze	 Altschnee	 2000m v.a. südlich vom Inn	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend
WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen								
 Tribschnee	 1800m v.a. über Waldgrenze								
 Altschnee	 2000m v.a. südlich vom Inn								
Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend								

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Unverändert für den Wintersportler heikle Lawinensituation, vermehrt oberhalb der Waldgrenze

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Mit neuerlichem Schneefall samt stürmischem Wind herrscht in den neuschneereicheren Regionen im Norden des Landes eine für den Wintersportler heikle Lawinensituation. Die Gefahr muss dort zumindest oberhalb der Waldgrenze mit einer kritischen Stufe 3 eingestuft werden und kann bei sehr intensiven Niederschlägen im Arlberggebiet und Außerfern mitunter auch die Stufe groß erreichen. Wir erwarten heute - ähnlich wie gestern - aus windabgewandten, sehr steilen Hängen spontane, meist kleine Lawinenabgänge. Die Auslösewahrscheinlichkeit nimmt dabei auch aufgrund der im Tagesverlauf steigenden Temperaturen etwas zu. In tieferen Lagen ist auch mit Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen zu achten.

Weiter im Süden des Landes, dort wo es während der vergangenen Tage weniger geschneit hat, muss neben frischem Tribschnee zusätzlich auch störanfälligen Altschnee geachtet werden. Dieser kann insbesondere an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee mitunter noch durch geringe Belastung gestört werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In weiten Teilen Nordtirols hat es wieder zu schneien begonnen. Der Wind legte zum Teil kräftig zu. Somit baut sich eine ähnliche Situation wie gestern auf, dass lockerer, kalter Pulverschnee von frischem Tribschnee überlagert wird. Man muss derzeit von einer durchwegs schlechten Verbindung von frischem Tribschnee mit dem lockeren, kalten Pulverschnee ausgehen. Bodennaher Altschnee ist v.a. südlich des Arlbergs, der Nordalpen und der Kitzbüheler Alpen schattseitig zwischen etwa 2000m und 2600m, in besonnten Hängen oberhalb etwa 2300m im Bereich von lockeren, kantigen Kristallen, die zwischen Krusten eingelagert sind, zu stören. Zudem beobachten wir auch schon im Bereich der Regenkrusten von Anfang Jänner aufbauende Umwandlung und somit mögliche Gleithorizonte für Schneebrettlawinen, dies meist bis ca. 2500m hinauf.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Teils stürmisch! Meist eingeschränkte Sicht durch Wolken und Nebel, vor allem in höheren Bergregionen. Dazu schneit es vormittags verbreitet. Nachmittags deutliche Niederschlagsberuhigung. In den Südalpen zunächst nur Wolken über den Gipfeln und damit gute Sichten, nachmittags Eintrübung. Temperatur in 2000m -8 Grad, in 3000m -14 Grad. Lebhafter, in Hochlagen starker bis stürmischer Höhenwind aus West bis Südwest.

TENDENZ

Weiterhin für den Wintersportler heikle Lawinensituation.

Patrick Nairz